stadtwerke PLUS

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Pirna GmbH

Ausgabe Dezember 2011

FROHES WEIHNACHTSFEST

wünschen Ihnen die Stadtwerke Pirna

Schwerpunkt

Das neue Vertriebsteam stellt sich vor

Nahaufnahme

Die Ablesung für das Jahr 2011 steht an

Jubiläum

100 Jahre Pirnaer Stromversorgung

Liebe Leserin, lieber Leser des „Stadtwerke PLUS“- Magazins,

das Jahr 2011 ist fast schon wieder Geschichte. „Es war für unsere Unternehmen ein erfolgreiches Jahr“, wirft Olaf Schwarze einen Blick zurück.

Der Slogan „Wir sind Ihr Heimvorteil“ stand bei den Pirnaer Energieversorgern nicht nur auf dem Papier, sondern er wurde auch mit Leben erfüllt. „Wir sind ein wachstumsorientiertes, aber auch regionales Unternehmen und lassen natürlich auch unsere Kunden an unseren Erfolgen partizipieren“, betont EVP-Chef Herbert Marquard die Vorteile, Erdgas und Strom vom regionalen Anbieter zu beziehen. „So profitieren unsere Kunden auch von den vielfältigen Vorteilen der GVP-PLUSCard“.

Bald ist es soweit – dann verschmelzen Gasversorgung und Stromversorgung Pirna zur Energieversorgung Pirna GmbH. Damit wird in Pirna eine Vision Wirklichkeit, denn die Stadt wird damit ihr gesamtes Energiegeschäft in die eigenen Hände nehmen. Für Pirna ist das ein wichtiger und nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Faktor. Denn die Investitionen kommen allen Pirnaer Bürgern zugute. Zudem werden auch wichtige Arbeitsplätze erhalten oder neu geschaffen.

Dreimal fanden Sie in diesem Jahr die Stadtwerke PLUS in Ihren Briefkästen. Wir informierten Sie über wichtige und wissenswerte Dinge rund um die Pirnaer Energieversorgung. „Das wird auch im Jahr 2012 wieder der Fall sein“, verspricht Olaf Schwarze.

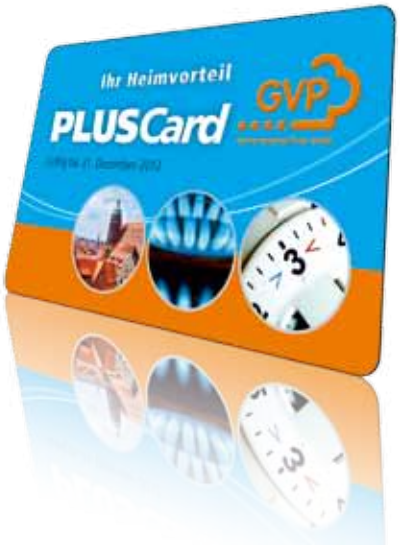
Am Ende des Jahres 2011 bedanken sich die Geschäftsführer, Olaf Schwarze und Herbert Marquard, sowie alle Mitarbeiter der Pirnaer Energieversorger bei allen Kunden für Ihre Treue und wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2012!

Ihr Herbert Marquard und Olaf Schwarze
Geschäftsführer der Energieversorgung Pirna GmbH

Wichtige Information für unsere Fernwärmekunden und Kunden in den Erdgastarifen „pirna erdgas plus“ und „pirna erdgas klimaneutral“:

Ihre neue PLUSCard für das Jahr 2012 erhalten Sie per Post oder von Ihrem Vermieter.

Weitere Informationen auf Seite 10 & 11.



Inhalt

Grußwort & Jahresrückblick	2
Inhalt	3
Schwerpunkt	4-5
· Das Vertriebsteam der EVP stellt sich vor	
Nahaufnahme	6-7
· Ablesung für das Jahr 2011	
Standort	8-9
· Sanierung der Hauptstraße in Pirna-Copitz · Baumaßnahmen in 2012	
Partnerschaft	10-11
· Schlittschuh fahren im Friedenspark · Heidenauer SV auf Oberligakurs · Volksbank und GVP: zwei dynamische Partner bündeln Vorteile · Informationen zur PLUSCard	
Jubiläum	12-13
· Stromversorgung Pirna: 100 Jahre öffentliche Stromversorgung	
Stadtwerke Pirna intern	14-15
Service, Rätselauflösung, Termine	
Rätsel & Impressum	15

Die neue Vertriebsabteilung der Stadtwerke Pirna

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Kundenmagazins berichtet, werden die Stadtwerke Pirna den Vertrieb von Strom, Erdgas und Fernwärme künftig in einem neuen Unternehmen, der Energieversorgung Pirna GmbH (EVP), bündeln. Alle Bereiche des Unternehmens bereiten sich auf den Start des neuen Unternehmens intensiv vor.
Sechs Mitarbeiter des Hauses sind in der neu gegründeten Abteilung Vertrieb / Marketing / Beschaffung unter anderem mit der Entwicklung wettbewerbsfähiger Produkte beschäftigt.

IST STROM NICHT GLEICH STROM UND GAS NICHT GLEICH GAS?

Nein, denn Produkte anzubieten, die direkt auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, verlangt viel mehr als „nur“ Strom oder Gas zu liefern. „Natürlich zählt für die meisten Kunden der Preis. Doch Strom oder Erdgas günstig einzukaufen, ist ein anspruchsvolles Geschäft“, erklärt Peter Kochan, der die Abteilung leitet. „Denn Strom und Erdgas werden an Energiebörsen gehandelt.“
Der Preis wird aus dem Angebot und der Nachfrage bestimmt. Fachkenntnisse und eine ständige Marktbeobachtung sind daher unerlässlich. Ob man gut eingekauft hat, weiß man jedoch erst am letzten Handelstag.

WIESO GIBT ES UNTERSCHIEDLICHE ANGEBOTE?

Bis zum fertigen Angebot für den Kunden bedarf es weiterer Schritte. Die Ansprüche sind verschieden. Während sich die einen Preise langfristig sichern wollen, möchten andere von den kurzfristigen Entwicklungen des Marktes profitieren. Zunehmend spielen auch Umweltaspekte eine Rolle. Wieder andere Kunden bevorzugen eine Kommunikation per Internet und möchten vom Vertragsabschluss bis zur Ablesung alles online abwickeln können.

von rechts:
Peter Kochan, Leiter des Vertriebsteams
Swetlana Irmscher, Marketing und Presse
Ute Ullrich, Marketing und Schulkommunikation
Laura Ullrich, Vertrieb und Beschaffung
Ines Pfeiffer, Marketing Bäder
Sandro Schöttler, Vertrieb und Beschaffung

Die Entwicklung der jeweils optimalen Tarife mit den entsprechenden Leistungen ist eine weitere Aufgabe des Vertriebsteams. So muss kalkuliert werden, welche Kosten im jeweiligen Fall zu berücksichtigen sind und welche Vorteile dem Kunden angeboten werden können. Für die Stadtwerke Pirna steht dabei im Vordergrund, Synergien im Haus optimal zu nutzen und mit schlanken Strukturen arbeiten zu können. Schließlich erwartet der Kunde faire und stabile Preise.
Werden neu entwickelte Produkte gut angenommen, dann haben die Mitarbeiter der Vertriebsabteilung die Wünsche der Kunden präzise erkannt.
Dass dies funktioniert, zeigt die Tatsache, dass die Stadtwerke-Tochter Gasversorgung Pirna auch weit über die Grenzen der Stadt Pirna zahlreiche neue Kunden gewinnen konnte.

KÖNNEN AUCH UNTERNEHMEN VON DIESEN ENTWICKLUNGEN PROFITIEREN?

Für Gewerbe- und Industriekunden müssen die Angebote maßgeschneidert sein. Alle größeren Industrieunternehmen der Region zählen zu den Kunden der Stadtwerke und Gasversorgung.

Zu Recht erwarten sie von ihrem Vertragspartner eine kompetente Zusammenarbeit. Daher ist es selbstverständlich, dass zum Beispiel der Bereich Vertrieb die Ergebnisse der täglichen Marktbeobachtung Großkunden zur Verfügung stellt und damit wichtige Informationen für die Einkaufsstrategie der Unternehmen anbietet. Zum Service gehört auch die Beratung der Unternehmen zu energieeffizienten Technologien wie zum Beispiel Blockheizkraftwerken.

WANN GENAU GEHT DIE ENERGIEVERSORGUNG PIRNA AN DEN START?

In der Abteilung Vertrieb / Marketing / Beschaffung wird derzeit an der Entwicklung neuer Stromprodukte für die Energieversorgung Pirna gearbeitet.
Die ersten Angebote sollen noch dieses Jahr stehen. Im neuen Unternehmen Energieversorgung Pirna werden bis zum 1.1.2013 die Stromversorgung Pirna und die Gasversorgung Pirna verschmolzen sein.

Für die Kunden der Stadtwerke Pirna ergibt sich ein deutlicher Mehrwert: Nähe und Kundenservice bleiben wie gewohnt erhalten. Es wird sogar noch einfacher, denn dann muss man sich nur noch eine Servicenummer merken.

In einem persönlichen Telefonat erfährt Vertriebsmitarbeiterin Laura Ullrich viel über das Verbrauchsverhalten der Kunden. Dann ist das richtige Produkt schnell gefunden.

Zählerstände ablesen – kinderleicht?!

Am Ende des Jahres heißt es nicht nur Bilanz zu ziehen: Was habe ich in diesem Jahr alles erlebt? Es ist auch der Zeitpunkt, an dem in der Stadt Pirna der Verbrauch von Wasser und Gas abgerechnet wird. Zählerstände ablesen und auf die Karte eintragen – das ist doch ein Kinderspiel, da kann man doch gar nichts verkehrt machen. Oder doch?

„Leider kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten“, sagt Beate Weber, Leiterin der Serviceabteilung. „Und die treten sogar manchmal auf, weil unsere Kunden uns etwas Gutes tun wollen.“

PROBLEM 1: DER KUNDE IST AM STICHTAG VERREIST UND KANN NICHT GENAU AM 31. DEZEMBER ABLESEN.

Dann sollte man die Zahlen möglichst zeitnah, vor oder nach der Reise ablesen, aber auf keinen Fall das Datum auf der Karte verändern. Die Ablesekarten werden elektronisch bei einem Dienstleister ausgewertet. Alles, was durchgestrichen oder handschriftlich ergänzt wurde, kann die Technik nicht auswerten. Für die Jahresabrechnung ist es unerheblich, ob der Verbrauch ein paar Tage früher oder später abgelesen wird. Ist der Kunde verreist, ändert sich der Verbrauch ohnehin nur minimal oder gar nicht.

PROBLEM 2: DER KUNDE MÖCHTE DEN GENAUEN VERBRAUCH ANGEBEN EINSCHLIESSLICH DER STELLEN HINTER DEM KOMMA.

Bitte nicht! Vom Eichamt ist gesetzlich vorgegeben, nur die vollen Kubikmeter Wasser und Gas zu berechnen. Auf dem Zähler sind das die Werte, die als Zahlen abzulesen sind. Die kleinen Rädchen für die Teilmengen auf dem Trinkwasserzähler sind zum Beispiel nur für Kontrollzwecke an der Uhr eingerichtet, wenn vermutet wird, dass eine Stelle in der Hausinstallation undicht ist. Dann schließt man alle Entnahmestellen und prüft auf der Uhr, ob wirklich alle Rädchen stillstehen. Wird hier ein geringer Verbrauch angezeigt, tritt ungewünscht Wasser aus (z.B. tropfender Wasserhahn). Das Gleiche gilt beim Gaszähler. Die in dem rot unterlegten Feld angezeigten Zahlen sind ebenfalls nur für diesen Fall der Kontrolle vorgesehen. Relevant für die Ablesung sind die Zahlen in den schwarzen Feldern bis zum Komma. Die Zahlen dahinter, im rot gekennzeichneten Bereich, dürfen nicht angegeben werden. Ob der Zählerstand auf der Karte rechts- oder linksbündig angegeben wird, ist egal. Wichtig: Die Ziffernfolge muss stimmen!

PROBLEM 3: DER KUNDE MÖCHTE DEN POSTWEG SPAREN UND GIBT DIE KARTE DIREKT BEI DEN STADTWERKEN PIRNA AB.

Das ist zwar nett gemeint, tut der Gesundheit wegen des Spazierganges gut, aber: Die Karten werden gar nicht in Pirna ausgewertet. „Dafür haben wir einen Dienstleister, der außerhalb sitzt“, erklärt Beate Weber. Dieser erhält die Karte direkt, wenn man sie mit der Post verschickt und kann sich an die Arbeit machen. Karten, die in der Seminarstraße abgegeben werden, müssen von den Mitarbeitern der Stadtwerke gesammelt und trotzdem zum Briefkasten gebracht werden. Es nützt also niemanden etwas, wenn die Karten in Pirna abgegeben werden. Das Porto muss der Kunden ohnehin nicht bezahlen, das übernehmen die Stadtwerke.

PROBLEM 4: FAX ODER TELEFON SOLLEN FÜR DIE ÜBERMITTLUNG DER DATEN GENUTZT WERDEN.

Wer beim Stichwort 3 genau gelesen hat, wird schon ahnen: Eine Übermittlung per Fax oder Telefon wäre etwa wie der Versuch, per Fax oder Telefon Lotto spielen zu wollen. In beiden Fällen müssen die Zahlen auf einem Formular/Lottoschein erfasst und bei der Abrechnungsstelle bzw. Lottoannahmestelle abgegeben werden.

Also viel besser: Die Ablesekarte ausfüllen und abschicken. Alternativ dazu ist die Übermittlung der Daten direkt im Onlineportal der Stadtwerke möglich.

Dazu kann man sich im Internet unter www.stadtwerke-pirna.de im Link „Onlineservice“ mit seiner Kundennummer und dem Familiennamen einloggen.

Wer seine Zählerstände dort eingibt, sollte die Karte nicht mehr wegschicken, sonst wird der Zählerstand doppelt erfasst.

PROBLEM 5: DIE ANGABEN FÜR DEN GARTENWASSERZÄHLER WERDEN AUF DIE „NORMALE“ WASSERKARTE GESCHRIEBEN.

Der Antrag auf Abwasserabzug für Kunden, die im Garten einen Wasseranschluss haben, kann bei den Stadtwerken abgeholt, kopiert oder aus dem Internet ausgedruckt werden und muss gesondert abgegeben werden. Die Auswertung der „normalen“ Wasserkarte kann nur für den Hausanschluss erfolgen.

Zusätzliche Angaben auf dieser Karte können vom elektronischen System nicht erfasst werden.

Kontrollbeleg
für den Kunden

Kundennummer

Zählernummer Zählerstand

Tag der Ablesung
Tag Monat Jahr

Ziffern bitte deutlich schreiben!

Verbrauchsstelle

Gaszählernummer Energieart Zählerstand

MUSTER

Bitte Gaszählerstand eintragen und zurücksenden bis: 04.01.2012

Telefon (tagsüber)

Tag der Ablesung 31.12.2011
Tag Monat Jahr

Unterschrift

PROBLEM 6: ABLESUNG VERPASST – WAS NUN?
Ist bis Ende Januar keine Ablesung bei den Stadtwerken eingegangen, wird geschätzt. Orientiert wird sich an vorherigen Jahresverbräuchen oder anderen vergleichbaren Werten. Das kann durchaus zum Nachteil des Kunden sein. Auf der Rechnung weisen die Stadtwerke und die Gasversorgung noch einmal darauf hin, dass die Verbrauchswerte geschätzt sind. Hier hat der Kunde noch für ein paar Tage die Möglichkeit, den aktuellen Zählerstand nachzumelden. Dieser kann zwar selbst nicht mehr für die Abrechnung des Vorjahresverbrauchs genommen werden, gibt es grobe Abweichungen, ist die Änderung der Jahresabrechnung mit einem davon abgeleiteten Zählerstand möglich.

PROBLEM 7: ICH KAUFE MEIN GAS DOCH GAR NICHT MEHR BEI DER GASVERSORGUNG PIRNA, WARUM MUSS ICH TROTZDEM ABLESEN?
Die gesetzlichen Regelungen verpflichten auch die Gasnetzbetreiber, mindestens einmal im Jahr eine Rechnung über die Netznutzung zu erstellen. Den Termin hierfür legt jeder Netzbetreiber selbst fest, in Pirna ist das der 31.12. eines Jahres. Die Netznutzungsabrechnung erhält nicht der Gasverbraucher, sondern der Lieferant. In jedem Fall wird für diese Rechnung aber auch der Gaszählerstand dieser Verbrauchsstellen benötigt.

PROBLEM 8: DAS VERSTEHE ICH TROTZDEM NICHT!
Wer die Informationen zur Ablesung nicht versteht und dabei Hilfe braucht, bekommt diese auch. Auf der Ablesekarte, die in der Woche vor Weihnachten verschickt wird, steht eine kostenlose Telefonnummer, unter der man nachfragen kann. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Fragen zu stellen. Besser einmal nachgefragt, als eine falsche Abrechnung zu bekommen.

INFOBOX

TERMINE: Die Post für die Zählerablesung wird in der Woche vor Weihnachten verschickt. Stichtag für das Ablesen ist der 31. Dezember. Die Karte sollte bis zum 4. Januar ausgefüllt im Briefkasten stecken. Bitte auf keinen Fall bei den Stadtwerken Pirna abgeben, die Auswertung erfolgt bei einem Dienstleister, der nicht in Pirna sitzt!
ZAHLENSALAT: Unbedingt vergleichen, ob die Zählernummer auf der Karte tatsächlich der Nummer auf dem Gerät entspricht. Beim Wasserzähler steht diese auf dem Rand, beim Gaszähler im Anzeigefeld. Buchstaben oder Nullen, die evtl. vor der Zählernummer stehen, können vernachlässigt werden. Dies sind rein technische Daten.
WIE WAR DAS GLEICH? Für die Mitarbeiter der Stadtwerke ist es hilfreich, wenn auf der Abrechnungskarte Ihre Telefonnummer angegeben ist. Oft schleichen sich unabsichtlich Fehler in die Karten ein, z.B. werden Gas- und Wasserkarte verwechselt oder Zahlen verdreht. Eine kurze Nachfrage kann Unstimmigkeiten rasch aufklären. Die Stadtwerke geben Ihre Telefonnummer auf keinen Fall an Dritte weiter, die Angabe dient lediglich für Nachfragen zur Abrechnung.

VERGLEICH TUT GUT! Füllen Sie den Kontrollbeleg aus für Ihre Unterlagen. Kommt im Februar die Jahresabrechnung, sollten die Zählerstände unbedingt verglichen werden. Zwar sind Rechenzentrum und Stadtwerke um größte Genauigkeit bemüht. Doch hundertprozentig fehlerfrei laufen die Abrechnungen erfahrungsgemäß nicht. Manchmal liegt der Fehler im Detail, zum Beispiel, wenn statt einer „6“ eine „8“ erkannt wurde oder Ziffern beim Ablesen vergessen wurden usw. Also immer Zahlen vergleichen und ggf. nachfragen.
Alles zählt! Die Verbrauchsabrechnung erfolgt im Februar. Alle bis dahin gezahlten Abschläge werden verrechnet, der Abrechnungszeitraum bleibt jeweils der 1. Januar bis zum 31. Dezember. Dem Kunden entstehen dadurch keine Nachteile. In der Abrechnung wird außerdem die nächste Abschlagszahlung angefordert.

FERNWÄRME & ONLINEGAS: Fernwärmekunden erhalten keine Abrechnungskarte, sondern die Unterlagen als Brief. Wer per Onlinevertrag Gas bezieht, erhält die Abrechnung per E-Mail.

Copitzer Hauptstraße erhält Frischekur

Auf der Hauptstraße in Pirna-Copitz wird seit Ende September gebaut. Für Anwohner und Autofahrer ist eine Baustelle kaum ein Grund zur Freude. Doch was passiert überhaupt?

„Die Neugestaltung der Hauptstraße und ihr grundhafter Ausbau, den die Stadt Pirna bis April 2013 durchführt, nutzen wir als Stadtwerke dazu, um Leitungen und Anschlüsse zu erneuern bzw. neu zu verlegen“, sagt Stadtwerke-Mitarbeiterin Anja Groß, die für diese Baustelle zuständig ist. Auf einer Länge von rund 630 Metern wird die vorhandene Mischwasserkanalisation aufgetrennt. Hierzu wird ein neuer Schmutzwasserkanal verlegt und anschließend der bestehende Mischwasserkanal in einen Regenwasserkanal umfunktioniert. Bisher fließen Schmutz- und Regenwasser gemeinsam durch einen Kanal, so dass auch das unbelastete Regenwasser einer Behandlung im Klärwerk zugeführt wird. Das ist teuer und nicht zwingend erforderlich. Durch die Nähe der Elbe als Vorflut kann das Regenwasser direkt zur Elbe abgeleitet werden.

Künftig können Regen- und Schmutzwasser separat abgeleitet werden. Damit das funktioniert, muss auch das Abwasser der Grundstücke in getrennten Leitungen auf das neue System angeschlossen werden. Zu Beginn der Bauarbeiten kam es zu einigen Verzögerungen, da die Baufirma beim Ausschachten unter anderem einen großen Betonkanal fand, der in keinem Plan verzeichnet war. Dieser musste zunächst ausgegraben und entsorgt werden, damit die vorgesehenen Leitungen überhaupt verlegt werden konnten. Inzwischen hat die Baufirma den Zeitverzug wieder aufgeholt. „Wir liegen jetzt wieder im Plan“, sagt Anja Groß. Nach diesem soll der erste Bauabschnitt bis etwa Ende April nächsten Jahres abgeschlossen sein. In diesem Zeitraum wird im Bereich ab der Fährstraße bis zur Kreuzung Schillerstraße die rechte Straßenseite (stadtauswärts) gebaut. Hier hoffen die Stadtwerke auf weniger Überraschungen als bei Baubeginn.

Im Anschluss daran wechseln die Arbeiten auf die andere Straßenseite. Dort wird zudem die Anbindung für ein öffentliches WC neben der Trolli-Schänke gelegt. Ein dritter Bauabschnitt umfasst den Bereich Schillerstraße bis zur Einmündung Lohmener Straße. Wie bei den ersten beiden Phasen wird auch hier zunächst die rechte Seite stadtauswärts und im Anschluss daran die linke Seite von den Bauarbeiten betroffen sein. Die Kanalbauarbeiten werden immer von den Straßenarbeiten begleitet. Das bedeutet, dass nach Fertigstellung der Kanalbauarbeiten in den betroffenen Abschnitten auch die Straße wieder neu hergestellt wird.

INFOBOX

DIE STADTWERKE VERLEGEN AUF DER HAUPTSTRASSE

630 Meter Schmutzwasserkanal
100 Hausanschlüsse für Schmutz- und Regenwasser
80 Trinkwasser- und Gasanschlüsse
24 Kontrollschächte

Fernmeldekabel über die gesamte Länge

Bauvorhaben 2012

SWP-Chef Olaf Schwarze informiert über anstehende Baumaßnahmen im nächsten Jahr.

Im kommenden Jahr werden die Stadtwerke Pirna knapp neun Millionen Euro in die Erweiterung und Erneuerung von Trinkwasser- und Abwasseranlagen investieren. Im Bereich der Gasversorgung werden es rund 565.000 Euro sein.

TRINKWASSER

Das größte Vorhaben ist die Sanierung des Trinkwasserhochbehälters III in Pirna-Krietzschwitz. Dieser ist für den Wasserdruck in Pirna-Sonnenstein verantwortlich. Die Besonderheit, dass dort das Wasser mit hohem Druck ankommt, ermöglicht zugleich eine Erweiterung seiner Funktion. Der Hochbehälter wird künftig mit einer Turbine zur Energieerzeugung ausgestattet sein. Bisher nicht genutzte Energie kann damit gespeichert und weiter verwendet werden. Erneuert werden zudem 1 100 Meter Trinkwasserleitung in Alt-Neundorf. Hier können die Schwierigkeiten mit niedrigem Wasserdruck beseitigt werden.

GASVERSORGUNG

Um eine stetige, stabile und vor allem sichere Versorgung aller Kunden mit Erdgas zu gewährleisten, werden 558.000 Euro in die Erneuerung von ca. 2,5 Kilometern erdverlegten Erdgasleitungen investiert. Darüber hinaus werden 2000 Gaszähler und 200 Hausdruckregler turnusmäßig ausgetauscht.

ABWASSER

Über sieben Millionen Euro investieren die Stadtwerke im kommenden Jahr für den Bau neuer und die Sanierung bestehender Abwasseranlagen. Schwerpunkte sind hier der Anschluss weiterer Grundstücke an das zentrale Abwassernetz sowie die Erneuerung der Hauptableitungsachse an der Elbe. Dazu zählen die Klosterstraße, Am Elbufer und An der Elbe. Bereits in diesem Jahr haben die Arbeiten dafür an der Klosterstraße begonnen, kamen allerdings aufgrund schwieriger Bodenverhältnisse weniger zügig voran. 2012 soll die Abwasserleitung von der Gottleubamündung bis zum Hauptpumpwerk fertig gestellt werden.

STROM

Im kommenden Jahr werden ca. 737.000 Euro in die Erneuerung und Erweiterung der Stromnetze investiert. Die größten Vorhaben sind hierbei in Copitz, Hauptstraße/Brückenkopf in Zusammenhang mit dem Straßenbau, auf dem Sonnenstein, Varkausring 1 bis 5, die Erneuerung der Hausanschlüsse. In Zusammenhang mit dem Brückenbau der Gottleubabrücke auf der Zehistaer Straße erfolgt die Erneuerung der vorhandenen Leitungen.

AUSBLICK

Im nächsten Kundenmagazin berichten wir über Bauvorhaben in den Bereichen Fernwärme und Bäder, unter anderem über die Errichtung eines neuen Blockheizkraftwerkes im bestehenden HKW Pirna-Sonnenstein. Oder über den Neubau der Sportschwimmhalle.

INFOBOX

HIER WIRD 2012 GEBAUT

TRINKWASSER

Trinkwasserhochbehälter:
Pirna-Krietzschwitz
Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse: Alt-Neundorf, Liebethaler Straße, Schandauer Straße (neuer Kreisverkehr), August-Bebel-Straße, Grundmühlenstraße, Klosterstraße, Zehistaer Straße, Niederposta

ABWASSER

Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanäle sowie Hausanschlüsse:
Niederposta, Zehistaer Straße, Liebstädter Straße, Grundstraße, Arthur-Thiermann-Straße, Niedervogelgesang, Postaer Straße, August-Bebel-Straße, Schandauer Straße (neuer Kreisverkehr), Am Elbufer, An der Elbe, Klosterstraße, Hauptstraße, Rottwerndorfer Straße

AUF GLATTEN KUFEN IM FRIEDENSPARK

War das eine Freude als Kreisportbundgeschäftsführer Dietmar Wagner und Oberbürgermeister Peter Hanke im vergangenen Winter die neue Spritzeisbahn im Friedenspark frei gaben. Eine Eisbahn gab es vor längerer Zeit schon einmal auf dem Pirnaer Weihnachtsmarkt.

„Warum sollen alle, die Eislaufen wollen, erst warten bis der Natursee zugefroren ist oder nach Dresden fahren?“, so Dietmar Wagner. Mit dem Friedenspark war der ideale Standort für das Freizeitvergnügen der Pirnaer gefunden. „Dank der Unterstützung der kommunalen Unternehmen wie Gasversorgung, Stromversorgung und Stadtwerke sparen wir enorme Kosten und werden so die Eisbahn in diesem Winter auch länger nutzen können als im Vorjahr“, hofft Wagner. Noch im November wurde eine Schwarzdecke, die als optimaler Untergrund dient, aufgebracht. Dadurch kann durch eine fast ganzjährige Nutzung mit Sportarten wie Skaten oder Volleyball das Freizeitangebot mitten im Zentrum von Pirna sinnvoll ergänzt werden. „Das ist auch unser Hauptanliegen. Den Friedenspark durch diese Attraktion aufzuwerten“, freut sich Dietmar Wagner besonders über das Engagement der städtischen Unternehmen.

Jetzt hoffen aber alle erst einmal gemeinsam auf eine lange Eiszeit.

Übrigens, mit der PLUSCard können Kinder bis 14 Jahre zum ermäßigten Eintrittspreis von nur 1 Euro auf die Eisbahn.

HEIDENAUER SV – MIT DER GVP ALS PARTNER AUF OBERLIGAKURS

Die Fußballer des Heidenauer Sportvereins verfolgen große Ziele. In der Vergangenheit oft als Fahrstuhlmannschaft abgestempelt, will sich der Heidenauer SV in der Landesliga etablieren „Das soll aber nur eine Zwischenstation auf unserem Weg nach oben sein“, verkündet Vereinspräsident Remo König.

Trainer Bernd Fröhlichs Plan ist es, die Mannschaft zu formen und dann in naher Zukunft das Projekt Oberliga in Angriff zu nehmen. Einen Plan, für den man verlässliche Partner braucht. „Deshalb freut es uns ganz besonders, dass uns mit der Gasversorgung Pirna GmbH, ein starker regionaler Partner mit seinem Engagement bei diesem Vorhaben tatkräftig unterstützt. Das empfinden wir hier in Heidenau auch als ungeheure Wertschätzung der Arbeit aller im Verein“, bedankte sich Remo König in seiner Rede bei der Namensweihe des Heidenauer Sportforums. Das erhielt zu Saisonbeginn den Namen „erdgas plus Stadion“.

„Mit diesem Schritt wollen wir einen weiteren Verein mit Tradition bei seinen sportlichen Zielen unterstützen und Jugendlichen Möglichkeiten einer sinnvollen Feizeitgestaltung geben“, nannte Herbert Marquard zwei wichtige Gründe für diesen Schritt.

Natürlich lohnt sich dieses Engagement auch für die zahlreichen Heidenauer Fußballfans. Als Inhaber einer GVP-PLUS-Card hat man zu allen Heimspielen des Heidenauer SV im „erdgas plus Stadion“ freien Eintritt.

VORTEILE VON ZWEI DYNAMISCHEN PARTNERN GEBÜNDELT

Die Idee, die Vorteile von zwei dynamischen und wachstumsorientierten regionalen Partnern auf einer kleinen Karte zu vereinen, stieß bei beiden Geschäftspartnern sofort auf offene Ohren. So dauerte es auch nicht lange bis der Geschäftsführer der Gasversorgung Pirna GmbH, Herbert Marquard, und der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna eG, Hauke Haensel, ihre Unterschrift auf das gemeinsam erarbeitete Papier setzten. Neukunden, die im Besitz einer PLUSCard sind, erhalten von der Volksbank Pirna bei Eröffnung eines Girokontos (Konto mit monatl. Geldeingang, Mindestlaufzeit 1 Jahr) ein Startguthaben von 50 Euro als Geschenk. Beim Erwerb einer Kreditkarte übernimmt die Volksbank Pirna die jährlich anfallende Kreditkartengebühr in Höhe von 20 Euro für die ersten drei Jahre. Wer sich beeilt und bis zum 31.12.2011 einen Sparanlage eröffnet, erhält die erste Sparrate im Wert bis zu 100 Euro geschenkt. Natürlich profitieren auch die bisherigen Kunden der Volksbank Pirna, die gerne zur GVP in den Vertag pirna erdgas plus wechseln. „Da bieten wir einen fairen Erdgaspreis, einen jährlich steigenden Treuebonus und die Vorteile der GVP-PLUSCard“, betont GVP Geschäftsführer Herbert Marquard. Beide Unternehmen setzten mit dieser Kooperation ein sichtbares Zeichen im Hinblick auf langfristige lokale Verankerung, Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit. „Wir sind regionale Unternehmen, die sich für die Menschen vor Ort einsetzen. Durch unsere Zusammenarbeit können wir Synergien schaffen, von denen alle profitieren“, betont Vorstandsvorsitzender Hauke Haensel. „Wir haben das gleiche Kundenpotential. Nur über den Preis allein kann man im Wettbewerb nicht mehr bestehen“, unterstreicht Herbert Marquard noch einmal die Bedeutung dieser Kooperationen.

NOCH MEHR VORTEILE: SPAREN MIT DER PLUSCARD DER GASVERSORGUNG PIRNA GMBH

Vielleicht liegt sie schon mit auf dem Gabentisch? Denn ein Geschenk für ihre treuen Erdgas-, und Wärmekunden der Gasversorgung Pirna GmbH ist sie allemal. „Und sie bietet diesmal noch mehr Vorteile“, wie der Geschäftsführer der Gasversorgung Pirna GmbH, Herbert Marquard, mitteilt. Unter dem Slogan: Wir sind Ihr Heimvorteil und bieten Ihnen mehr als nur Erdgas oder Wärme wurde die PLUSCard im ersten Jahr über 16.000 Mal verschickt. Inhaber der PLUSCard haben zu allen Heimspielen des Heidenauer SV, des VfL Pirna- Copitz und des TSV Graupa freien Eintritt. „Wir haben aber auch an einige Dinge gedacht, die unseren Kunden das Einkaufen in Pirnas Innenstadt erleichtern“, verweist Herbert Marquard auf weitere Vorteile. In der Tiefgarage des Q 1 auf der Langen Straße und auf dem Parkplatz an der Grohmannstraße darf eine Stunde kostenlos geparkt werden. Bei der Volksbank Pirna eG gibt es tolle Vorteile. Der Nutzen der PLUSCard liegt klar auf der Hand. „Sie wurde von unseren Kunden sofort angenommen und immer wieder nachgefragt“, freut sich Herbert Marquard über die positive Resonanz. Natürlich kann die PLUSCard auch innerhalb der Familie genutzt werden.

Für Fragen zur PLUSCard steht die kostenlose Servicenummer 0800 589 1403 zur Verfügung

100 Jahre Stromversorgung Pirna

Genau am 22. Januar 1912 – nach langem Ringen – brannten nachmittags um fünf Uhr in Pirna die ersten Glühlampen, die mit Strom aus dem öffentlichen Netz gespeist wurden. Der Strom kam aus dem städtischen Niederspannungs-Drehstrom-Kabelnetz und erleuchtete die Verkaufsräume der städtischen Elektrizitätsversorgung, die Breite Straße und eine Privatwohnung. Die öffentliche Stromversorgung in Pirna nahm ihren Betrieb auf – ein Meilenstein in der Geschichte der Stadt.

ERSTES KRAFTWERK FÜR DIE STADT

Das Kraftwerk Elbtalzentrale war zu diesem Zeitpunkt noch im Bau. Der Strom wurde deshalb in provisorisch aufgestellten Generatoren in den Hallen der Hasseröder Papierfabrik erzeugt. Erst anderthalb Jahre später ging eine 5000 PS starke Dampfturbine in der Elbtalzentrale ans Netz. Nach weiteren drei Jahren wurde sie durch einen 13000 PS starken Dampfturbinengenerator ergänzt. Die Stromerzeugung sollte nur 16 Jahre andauern. Denn die Landeselektrizitätsverordnung Ostsachsens legte fest, dass der Strom fast ausschließlich aus den Großkraftwerken Hirschfelde und Lauta zu liefern sei. Die Elbtalzentrale produzierte ab 1924 nur unterstützend Energie zu bestimmten Tages- und Jahreszeiten. Schon 1929 wurde sie vom Netz genommen und diente bis Mitte der 1970er-Jahre als Umspann- und Schaltwerk.

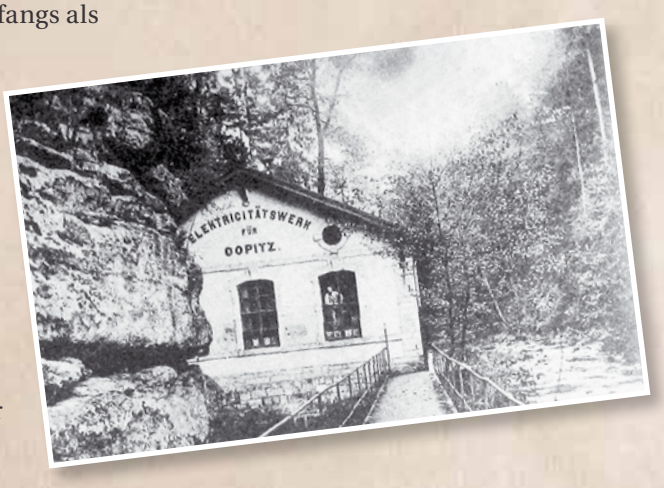
BÜRGER SAMMELTEN SELBST

Dass überhaupt öffentlich Strom erzeugt und Straßen beleuchtet wurden, war noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts undenkbar. Man hielt es für selbstverständlich, in der Dunkelheit die Straßen, Wege und Plätze zu meiden oder sich bei Bedarf selbst den Weg zu beleuchten. Zudem „mache die Helle den Trinker sicher, so dass er in den Zechstuben bis in die Nacht hinein schwelgt“, war in einem Aufsatz im Pirnaischen Wochenblatt vom 10. April 1819 zu lesen.

So wundert es nicht, dass der Rat die ersten Anregungen zur Einführung einer öffentlichen Beleuchtung, die vom Amtshauptmann von Carlowitz 1820 an den Rat gerichtet wurden, abwies. Darüber hinaus wurde Strom anfangs als Konkurrenz zum Gas gesehen. Die Befürchtung, dass der Gasverbrauch durch das Angebot des elektrischen Stroms sinke, bestätigte sich nicht.
Ganz dunkel blieb es in Pirna trotzdem nicht. Die Sammlung freiwilliger Beiträge in der Bürgerschaft ermöglichte es 1834, an 21 Punkten in der Stadt die ersten Öllaternen aufzustellen. Zur Deckung der laufenden Kosten diente übrigens die Hundesteuer. Noch heller wurde es 1859, als die Gasanstalt noch vor Weihnachten 84 gasbetriebene Straßenlaternen in Betrieb nahm.

COPITZ WAR SCHNELLER

Ideen für eine elektrische Zentralanlage für die Versorgung der umliegenden Ortschaften waren in Copitz bereits 1882 gereift. Die Wasserkraft der Lochmühle wurde von der Gemeinde gekauft, im Juli 1894 begann der Bau der Copitzer Elektrizitätswerke im Liebethaler Grund. Ein halbes Jahr später erfolgte die erste Lichtprobe. Ein Jahr später wurde das Elektrizitätswerk um eine Dampfmaschinenanlage ergänzt, die Probleme in der Stromversorgung bei Schwankungen des Wasserstandes ausgleichen konnte. Erst 17 Jahre später folgte die Stadt Pirna mit der öffentlichen Stromversorgung.



GÖLLNITZ – PIRNAER PIONIER DER ELEKTRIFIZIERUNG

Fast hätte Pirna mit Copitz gleichziehen können. Der Elektrotechniker Friedrich Wilhelm Göllnitz hatte ebenfalls Bestrebungen, in Pirna eine zentrale Energieversorgung einzurichten. Sein Antrag auf die Errichtung einer elektrischen Zentralanlage wurde vom Stadtrat abgelehnt. Der Handwerksmeister war der erste Pirnaer Unternehmer im Bereich der Elektrotechnik. 1886 meldete er sein Gewerbe unter der Bezeichnung „Fabrikation elektrotechnischer Apparate“ an und richtete sich auf der Neustraße, heute Klosterstraße ein. Zuvor bekam er aufgrund seines technischen Geschicks die Möglichkeit, während seines Militäreinsatzes auf der Festung Königstein eine eigene Werkstatt als Mechaniker einzurichten.

Dort gelang es ihm, einen Flachring-Gleichstrom-Generator nach Plänen der Firma Siemens-Schuckert zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Sein Erfolg brachte ihm Aufträge für elektrische Lichtanlagen in Königstein, u.a. die Papierfabrik Hütten und im Dampfsägewerk Hering.

In Pirna war er der erste, der mit Hilfe selbst gebauter dynamoelektrischer Maschinen Elektrizität erzeugte. Sie wurden für Beleuchtung, später zu Kraftzwecken genutzt.

Als Sensation galt seine selbst regulierende Bogenlampe, die in den 1880er-Jahren die Pirnaer Vogelwiese taghell erleuchtete.

ALLTAG OHNE STROM UNDENKBAR

Heute, über 100 Jahre später, bestimmt der elektrische Strom unseren Alltag. Etwa 2800 Kilowattstunden Strom verbraucht ein Zweipersonenhaushalt jährlich, bei einer Familie mit zwei Kindern sind es rund 4500 Kilowattstunden. Ein Viertel davon verbrauchen Kühl- und Gefriergeräte, fast genauso viel Kleingeräte für den Haushalt und die Pflege wie Staubsauger, Bügeleisen, Küchengeräte, Haartrockner. Knapp 20 Prozent werden für die Beleuchtung benötigt.

100 Jahre nach dem Beginn des elektrischen Energiezeitalters sorgt in Pirna ein von den Stadtwerken bereitgestellter Energiemix aus unterschiedlichen Quellen für die Stromversorgung. Dabei haben regenerative Energien einen festen Platz. Seit einem Jahr produziert der Solarpark in Pirna-Pratzschwitz klimafreundlichen Strom. Zudem ist die Einsparung von Energie für Pirna ein wichtiges Thema. Mit dem Pilotprojekt zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik an der Burglehnstraße und der Karl-Büttner-Straße werden rund 80 Prozent gegenüber der alten Beleuchtungstechnik eingespart.

INFOBOX

STROMVERSORGUNG PIRNA IN ZAHLEN (STAND 2010):

Einspeisung ins Netz: 137,5 GWh
Kunden: 23 000, davon 20 365 Haushalte
Trafostationen: 163 (seit 1930 versechsfacht)

Welche theologischen Gründe zunächst gegen die Einführung von Straßenbeleuchtung sprachen, weshalb auch 1911 Bauarbeiten nicht pünktlich fertig wurden und warum eine Ratte einen Stromausfall verursachte, lesen Sie in der Broschüre

„100 JAHRE STROMVERSORGUNG PIRNA“.

Die Broschüre ist auf Wunsch bei der Stromversorgung Pirna erhältlich.

SERVICE

24-Stunden-Havariedienst

Trinkwasser, Erdgas, Abwasser, Fernwärme
03501 764444

Strom
03501 504361

Kundenberatung

Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna

Kostenlose Servicenummer SWP und GVP
0800 5891403

Kostenlose Servicenummer SVP
0800 5050005

Fax 03501 764249
swp@stadtwerke-pirna.de
www.stadtwerke-pirna.de

Öffnungszeiten

Mo. 9-12 Uhr
Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Mi., Do. 9-12 Uhr und 13-15:30 Uhr
Freitags geschlossen

Pressestelle

Tel: 03501 764166
Fax 03501 764168
swetlana.irmscher@stadtwerke-pirna.de

Schulkommunikation

Tel: 03501 764155
Fax 03501 764168
ute.ullrich@stadtwerke-pirna.de

Geibeltbad Pirna

Rottwerndorfer Straße 56 c, 01796 Pirna
Tel: 03501 710900
geibeltbad@stadtwerke-pirna.com
www.geibeltbad-pirna.com

SPORTSchwimmhalle

Seminarstraße 5, 01796 Pirna
Tel: 03501 764160

Waldcamping/ Natursee Pirna-Copitz

Äußere Pillnitzer Straße 19, 01796 Pirna
Tel: 03501 523773
waldcamping@stadtwerke-pirna.com
www.waldcamping-pirna.com

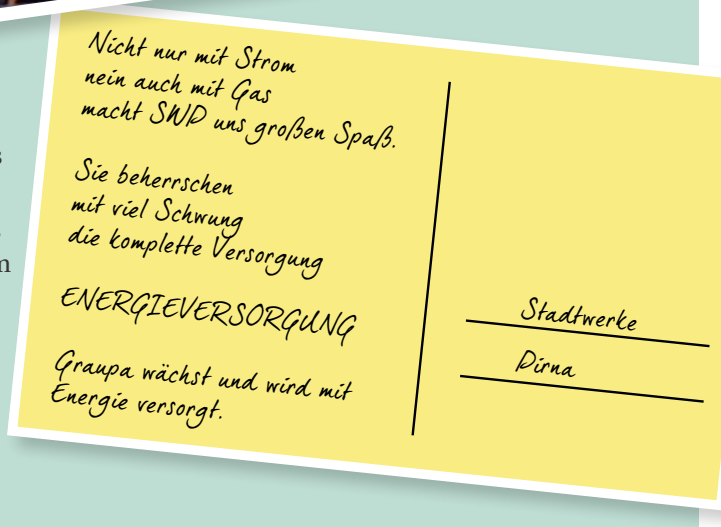
L E S E R E C K E

In der letzten Ausgabe wollten wir im Rätselteil von Ihnen das Lösungswort **Energieversorgung** wissen. Über 100 Leserbriefe erreichten uns zu dem gestellten Bilderrätsel mit der richtigen Antwort.

Wir freuen uns, unter den Einsendungen gleich fünf glückliche Gewinner ermittelt zu haben:

Familie Mack aus Pirna-Copitz von links: Deborah, Frau Mack, Rebekka, Lukas und Jonathan freuen sich über einen ganztägigen Aufenthalt im Geibeltbad

Ein herzlicher Dank geht ebenfalls an Frau Gertraud Richter aus Graupa, sie schickte uns zum richtigen Lösungswort gleich das passende Gedicht:



Veranstaltungen und Termine vom Geibeltbad

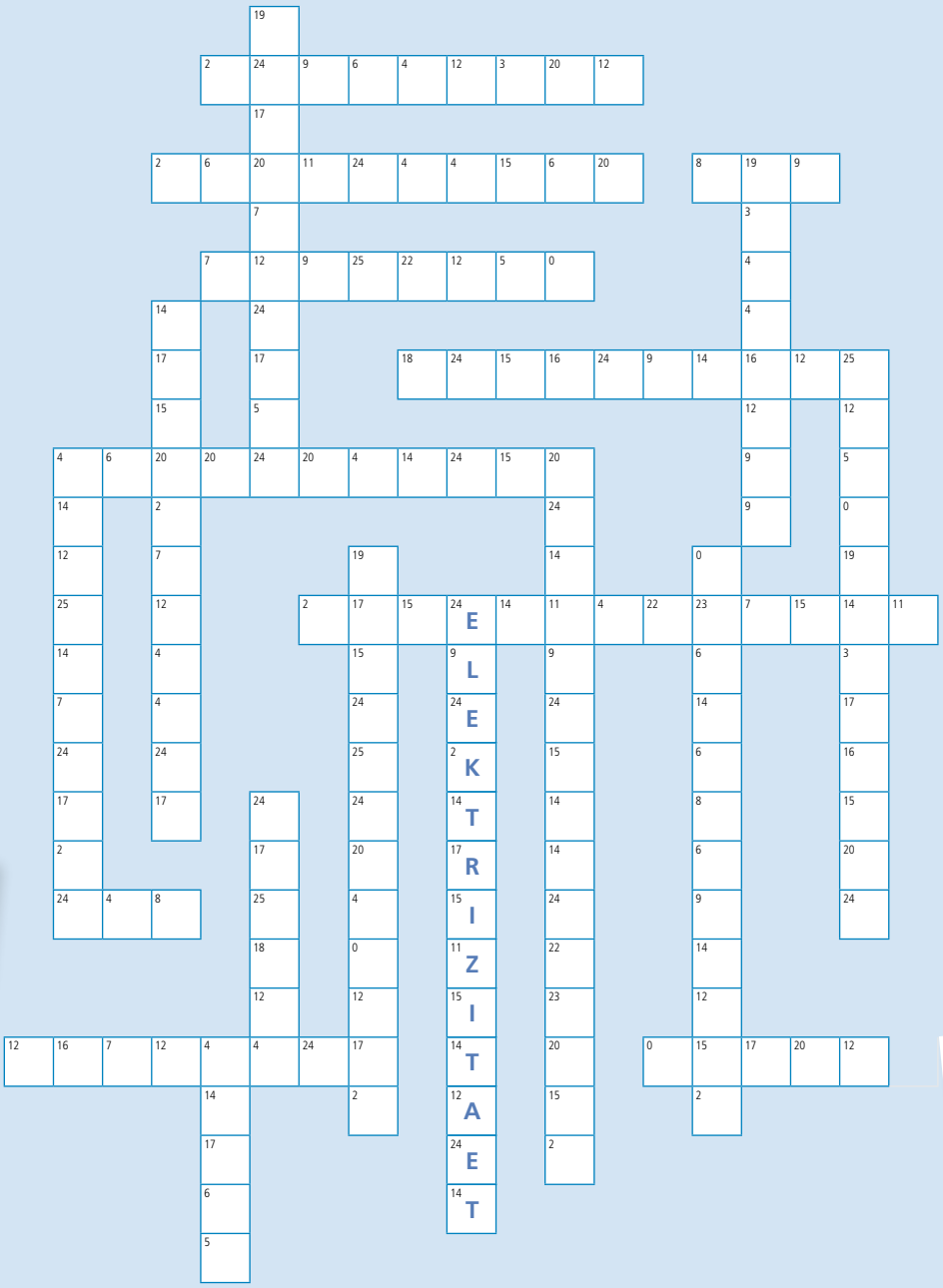
Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

24.12.	geschlossen		
25.12.	10 - 22 Uhr	29.12.	09 - 22 Uhr
26.12.	10 - 22 Uhr (Sauna ab 10 Uhr)	30.12.	10 - 24 Uhr
27.12.	09 - 22 Uhr	31.12.	10 - 14 Uhr
28.12.	10 - 22 Uhr (gemischte Sauna)	01.01.	14 - 22 Uhr

weitere Termine:

03.02.-05.02.	Beteiligung an der Messe ***aktiv und vital*** in Dresden
März 2012	Tourismusbörse in Bad Schandau
16.04.-27.04.	Revisionswochen

R Ä T S E L E C K E



In dieser Ausgabe möchten wir die Rätselfreunde unter Ihnen mit einem Zahlenrätsel erfreuen.

Bitte senden Sie die Lösung bis zum 01. Februar 2012 an:

Stadtwerke Pirna GmbH
Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna

... oder per E-Mail mit Angabe des Namens und der Anschrift an:
swp@stadtwerke-pirna.de

Auch dieses Mal wartet auf den Gewinner ein ganzer Tag in der Badelandschaft des Geibelt-bades Pirna.

Gönnen auch Sie sich mit dem richtigen Lösungswort und etwas Glück eine Auszeit im Geibeltbad.

Lösungswort

7	15	9	23	24	9	5	18	6	24	9	9	20	15	14	11

IMPRESSUM „STADTWERKE PLUS“

Das Kundenmagazin wird herausgegeben von:

Stadtwerke Pirna GmbH SWP
Energieversorgung Pirna GmbH EVP
Gasversorgung Pirna GmbH GVP
Stromversorgung Pirna GmbH SVP

verantwortlich für den Inhalt
Stadtwerke Pirna GmbH
Vertrieb, Beschaffung, Marketing
Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna
Tel.: 03501 764166
E-Mail: swetlana.irmscher@stadtwerke-pirna.de

redaktionelle Mitarbeit
Heike Wendt, Andreas Reiche

Gestaltung
Z&Z Werbeagentur, Dresden
www.zzagentur.de

Druck
Druckerei Wagner GmbH

Fotos
SWP, Heike Wendt, Andreas Reiche, Daniel Förster
Archiv Z&Z Werbeagentur

Sonderkreditprogramm
für Gewerbekunden und Selbstständige

SCHNELL –
Kreditentscheidung in 3 Tagen

UNKOMPLIZIERT -
Sie benötigen nur Ihre Selbstauskunft und Ihren Jahresabschluss 2010

TRANSPARENT –
keine versteckten Gebühren

Jeder Mensch hat etwas das ihn antreibt

Wir machen den Weg frei

*effektiver Jahreszins, keine Bearbeitungsgebühren, Bonität vorausgesetzt, Laufzeit 36, 48 oder 60 Monate, nur für Gewerbetreibende. Gesamtkontingent: 1,5 Mio Euro

Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz